
Von: klaus link [klaus.linK@aon.at]
Gesendet: Donnerstag, 28. August 2014 08:56
An: info@gegenflutlicht.at
Cc: Christine.Oppitz@magibk.at; Christoph.Kaufmann@magibk.at; Gerhard.Fritz@magibk.at; Uschi.Schwarzl@magibk.at; fx.gruber@magibk.at; Barbara.Traweger-Ravanelli@magibk.at; Rudolf.Federspiel@magibk.at; Ernst.Pechlaner@magibk.at; arno.gruenbacher@magibk.at
Betreff: Sportplatz Reichenau Klappholzstraße Flutlicht

"Ohne Flutlicht würden wir uns lächerlich machen " !! "Die hunderten Kinder die bei Sportvereinen spielen sind für mich wichtiger als das Ruhebedürfnis einiger weniger Anrainer " !! Das sind die Ansichten des 2.

Vizebürgermeisters Christoph Kaufmann! Nachzulesen in der TT vom 19. August und im Stadtblatt Innsbruck vom 20./21. August. 1. 4 Millionen Euro kostet zudem diese Aufrüstung des Platzes. Als Anrainer und Betroffener muss man sich fragen mit welcher Dreistigkeit dieser Herr agiert. Es sind nicht einige wenige Anrainer die hier um ihre Ruhe bangen . Der Sportplatz wird an drei Seiten durch die Egerdach- Klappholz- und die Andechs - Straße umgeben. Auch Häuser mit der Adresse Am Rain und Amthor Straße sind betroffen. Rein zahlenmäßig ergibt sich daher verglichen mit der Zahl der Fußballspielenden durchaus eine Pattsituation. Zudem wurden in den letzten zwei Jahren neue Wohnhäuser an der Egerdach - und längs der Klappholzstraße errichtet. Die Kaufpreise für diese Wohnungen lagen bei 4000 bis 5000 Euro für den m² !!!! Man kann also von einem " Wahnsinn von Nebenan " sprechen wenn es zu einer Realisierung der " kaufmannschen" Pläne kommt. Die Flutlichtanlage bringt nicht nur Lichtimmissionen sondern auch eine weitere Verlärmung durch zu-und abfahrende Fahrzeuge und den Kantinenbetrieb bis in die Abendstunden mit sich. M. f. G

Beate Sachsalber
Kravoglstraße 19
A-6020 Innsbruck
Telefon +436605784675
E-Mail klaus.link@aon.at

Von: Alessandra Pickl [<mailto:diamant6@hotmail.com>]

Gesendet: Donnerstag, 21. August 2014 09:03

An: Oppitz Christine

Cc: Kaufmann Christoph; Fritz Gerhard; Schwarzl Uschi; Gruber Franz Xaver; barbara.traweger-ravanelli@magibk.at; Federspiel Rudolf; Pechlaner Ernst; Gruenbacher Arno; info@gegenflutlicht.at

Betreff: geplante Flutlichtanlage Klappholzstraße

Sehr geehrte Frau Mag.a Oppitz-Plörer!
Sehr geehrter Herr Kaufmann!

Mit großer Verärgerung haben mein Mann und ich gestern im Stadtblatt den Artikel über die geplante Flutlicht Errichtung gelesen.

Meine Eltern wohnen in direkter Nähe des Fußballplatzes und müssen so gut wie jeden Tag über viele Stunden das Geschrei der Trainer und der Kinder bzw. Spieler ertragen.

Wenn ich zu Besuch bei ihnen bin halte ich es kaum länger als eine Stunde dort aus.

Sogar bei geschlossenen Fenstern (trotz namhafter Fenstermarke) hört man das Gegröle. Am Wochenende gemütlich am Balkon zu sitzen, die Sonne zu genießen und zu entspannen ist schier ein Ding der Unmöglichkeit – Geschweige denn sich in normaler Lautstärke zu unterhalten.

Dies ist ein unzumutbarer Zustand der auf Kosten der Gesundheit der dortigen Anrainer geht.

Mit der Errichtung einer Flutlichtanlage würde die Situation noch wesentlich verschlimmert werden da der Platz dann länger bespielt werden kann.

Besonders aufgebracht hat mich die Aussage von Herrn Kaufmann Zitat: **„Sollte es diese Zusage überhaupt je gegeben haben, fühle ich mich an Versprechen anderer nicht gebunden. Die Kinder sind für mich wichtiger als das Ruhebedürfnis einiger weniger Anrainer“**

Das kann es wohl nicht sein oder?! Es hört sich für mich an wie ein schlechter Scherz!! Zu diesem Satz möchte ich gern Frau Mag.a Oppitz-Plörer zitieren als mein Mann und ich an dem Info-Abend zur neuen Straßenbahn teilgenommen haben der am 21. Mai um 19 Uhr im Wohnheim Reichenau stattgefunden hat.

Auf meine Frage hin warum zur Entlastung des Verkehrs nicht die Gumpstraße bzw. auch die New Orleans Brücke für den Individualverkehr geöffnet wird.

Hier hat unsere Frau Bürgermeisterin gesagt:

“ Das Versprechen wurde vor Jahren gegeben, dass diese Straßen nur für den Busverkehr geöffnet werden und die Versprechen der Vergangenheit sollten eingehalten werden da die Politik sonst als unglaubwürdig gilt“.

Ich möchte hierbei aber gern daran erinnern:

1. Dass dieses Versprechen auch von „anderen getätigt wurde“
2. die „heilige Kuh“ von Innsbruck nach wie vor unangetastet bleibt und das OBWOHL hier so gut wie keine Anrainer sondern nur einige Schrebergärten in ihrer Ruhe gestört würden
3. diese Eröffnung würde die Hauptverkehrswege doch um einiges entlasten und trotzdem wird nicht daran gedacht einer Veränderung zuzustimmen auch wenn es einem großen Teil der Allgemeinheit dienen würde

Daher frage ich mich – wie kann es sein, dass in dem Fall vom Sportplatz auf einmal alle Versprechen die von mehreren Politikern getätigt wurden (zB. Herr Romuald Niescher, Frau Hilde Zach, Herr Herwig Van Staa etc.) hinfällig sind?

Es wurde **IMMER** gesagt, dass **NIEMALS** eine Flutlichtanlage errichtet wird aus Respekt und einem friedlichen Miteinander den Anrainern gegenüber.

Die Häuser die am ehemaligen Theater-an-der-Sill Areal errichtet wurden haben sehr viel Geld gekostet und auch hier wurde den Käufen mehrmals bestätigt, dass eine solche Anlage definitiv nicht kommen wird. Sollte das Flutlicht errichtet werden käme es zu einer massiven Wertminderung der Objekte!

Es wird - wie in letzter Zeit zu oft - einfach über die Köpfe der Bevölkerung hinweg entschieden! Wir leben in Österreich in einer Demokratie und somit sollten die Menschen die hier leben und den Politikern mit ihrem Einkommen das Gehalt finanzieren ein Mitspracherecht haben! Es geht in dem Fall schließlich nicht nur um eine Ferienbehausung sondern um einen Hauptwohnsitz an dem man sich jeden Tag über Lärm und im schlimmsten Fall dann auch noch über Flutlicht bis in die späten Abendstunden ärgern muss.

Wenn Sie meinen es handelt sich nur um „einige aufmüpfige Anrainer“ dann täuschen Sie sich! Wir formieren gerade einen Widerstand der weit über die Klappholzstraße hinausgeht! Denn inzwischen sind auch andere Bürger erzürnt über die eigenmächtigen Entscheidungen die in den letzten Monaten einfach so ohne bürgerliches Mitspracherecht getätigt wurden – siehe Parkraumkonzept oder Erweiterung der Straßenbahn.

Im Vergleich zu uns war der Widerstand in der Peerhofsiedlung nur ein netter Vorgeschmack. Wir haben Bekannte und Verwandte bei der Zeitung, ORF etc. und wir werden mit vereinten Kräften und der Unterstützung anderer Stadtteile dafür kämpfen, dass hier endlich Gerechtigkeit einkehrt und ein Zusammenleben auf so engem Raum möglich wird.

Hochachtungsvoll
Alessandra Pickl

Von: Gabi Linzmaier [mailto:gabi.linzmaier@chello.at]

Gesendet: Samstag, 23. August 2014 15:36

An: Christoph.Kaufmann@magibk.at

Cc: info@gegenflutlicht.at; Christine.Oppitz@magibk.at; Gerhard.Fritz@magibk.at; fx.gruber@magibk.at; Rudolf.Federspiel@magibk.at; arno.gruenbacher@tgkk.at

Betreff: Sportplatz Reichenau

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister,

ich muss hiermit meinen Unmut ausdrücken, bezüglich Ihrer Aussage im aktuellen Stadtblatt.

Es kann doch nicht sein, dass ein Vizebürgermeister sich gegen die Interessen vieler und nicht nur einiger Bewohner stellt.

Mir ist schon klar, dass die Jugend und die Kinder sich bewegen müssen.

Aber es kann nicht sein, dass wegen der 1. Mannschaft der Reichenau ein Flutlicht kommt.

Die Kinder werden kaum noch um 22.00 Uhr trainieren, sie werden eher schlafen, da sie ja am nächsten Tag Schule haben.

Wir sind jetzt schon täglich einer enormen Lärmbelastung ausgesetzt und das oft bis nach 20.00Uhr, weil der Platzwart sich oft nicht an die Öffnungszeiten hält. Die vom Sportamt betitelte „freie Jugend“ ist ab 14 Uhr durchgehend am Kunstrasenplatz und entsprechend groß ist der Lärm dort. Kontaktiert man direkt das Sportamt oder wie heuer über den Volksanwalt, dann fühlt man sich ignoriert. Schon in der Situation mit dem Kunstrasenplatz sind wir Anrainer der Stadt sozusagen wurscht.

Ich werde mit allen Mitteln dagegen ankämpfen, dass wir Bewohner zu unserem Recht kommen.

Wir brauchen in einer Wohnanlage kein zweites Tivolistadion.

Wir wollen endlich mehr Ruhe und kein Flutlicht am Abend, denn in dieser Wohnanlage sind genügend Anrainer, die morgens um 5.00 Uhr oder 6.00 Uhr aufstehen müssen, weil sie einem Beruf nachgehen.

Ich bin mir sicher Sie wohnen in einer ruhigen Lage.

Mich würde auch noch Interessieren, wie Sie reagieren würden, wenn Sie vor Ihrer Wohnanlage ein Flutlicht errichtet bekämen. Also ignorieren Sie die Bedürfnisse der Bürger nicht länger.

Mfg

Gabi Linzmaier

Von: Walter Wach [mailto:walter.wach@gmail.com]

Gesendet: Dienstag, 26. August 2014 14:32

An: christine.oppitz@magibk.at

Cc: christoph.kaufmann@magibk.at; gerhard.fritz@mag.ibk.at; rudolf.federspiel@magibk.at; uschi.schwarzl@magibk.at; ernst.pechlaner@mag.ibk.at; arno.gruenbacher@magibk.at; fx.gruber@magibk.at; info@gegenflutlicht.at

Betreff: Flutlichtanlage Fußballplatz Reichenau

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Mein Mann und ich haben mit Erstaunen im Stadtblatt gelesen, dass am Fußballplatz Reichenau eine Flutlichtanlage installiert wird, wo uns doch drei Ihrer Vorgänger (Fr. Zach, Hr.Niescher und Hr.Van Staa) zugesagt haben, dass nie eine Flutlichtanlage errichtet wird, da sich der Fußballplatz inmitten eines Wohngebietes befindet. Es hat auch diesbezüglich schon einige Unterschriftenaktionen gegeben. Wir finden es nicht richtig, dass Versprechen von der jetzigen Stadtführung gebrochen werden.

Wir wohnen zwar nicht in erster Linie zum Fußballplatz, es ist jedoch auch für uns teilweise nicht möglich im Sommer die Terrasse zu benutzen da der öffentliche Teil des Fußballplatzes sehr frequentiert und die Lärmbelästigung nicht auszuhalten ist, und dies auch noch an den Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen.

Würde das Flutlicht tatsächlich installiert, fällt auch die bis dato erholsame Wintersperre!

Es gibt doch jetzt schon genug Beschwerden bezüglich der Lärmbelästigung am Kunstrasenplatz und jetzt wollen Sie uns noch mit einer Flutlichtanlage die Dauer der Spielzeiten erhöhen.

Wir fragen uns warum dieser öffentliche Platz inmitten des Wohngebietes sein muss, wo doch 100 m weiter beim Hasenstall neben der Gärtnerei Mairhofer sich ein Fußballplatz befindet, der sich außerhalb des Wohngebietes befindet und kaum benutzt wird.

Wir sind strikt gegen die Installierung einer Flutlichtanlage und können nicht glauben, dass Sie ohne Zustimmung der Anrainer einfach so über uns hinweg fahren.

Sollten Sie die Flutlichtanlage trotzdem errichten lassen, werden wir das bis zur nächsten Wahl sicher nicht vergessen. In Zukunft werden wir sämtliche Wahlversprechen evident halten.

Mit freundlichen Grüßen

Walter und Irene Wach

Klappholzstraße 9
